

empfangen und nahmen in der Hofloge Platz, von Hochrufen begrüßt. Das Konzert begann mit der Schouwerbe für Dächer und Dögel von Nicolai und wurde anschließend durch das fälschliche Marschstück unter Leitung des fälschlichen Kapellmeisters Affetti. Die Orgel spielte Organtil Deterien. Es folgten Männerchöre, vortragend von Wiesbadener Männergesangsverein unter Leitung des königlichen Kapellmeisters Prof. Mannsicht und zwar „Frühlingszeit“ von Karl Wilhelm und „Die Königsfinder“ Volksted. Weiter brachte das Programm das Largo von Handel, die Männerchöre „Der sterbende Krieger“ von Wolfgramm und „Fredericus Rex“ von Lebi. Den Schluss machte der Jubiläumsmarsch von Richard Strauß. Unter den Hochrufen des Publikums verließen die Majestäten den Konzertsaal und unternahm noch einen Rundgang durch das Kurhaus.

Wiesbaden, 15. Mai. (C. Z. C.) Um 4 Uhr 41 Minuten ist Reichskanzler Fürst von Bülow hier eingetroffen in Begleitung des Hauptmanns von Schwarzfoppen. Gehobener Freisitzer empfing den Fürsten am Bahnhof und geleitete ihn nach dem königlichen Schloss. Beide Majestäten besichtigten den Reichskanzler bei ihrer Rückkunft aus dem Konzert. Später machten der Kaiser und der Reichskanzler eine Ausfahrt im Automobil.

München, 15. Mai. (C. Z. C.) Die Kammer der Abgeordneten verhandelte heute über die Interpellation Koehl (liberal) und sämtlicher unterfränkischer Abgeordneter aller Parteistellungen über die Frage, was die Staatsregierung zu tun gedenke, um die Bayerische Bodenreditanstalt Würzburg gegen die fortwährende Angriffe ihrer Minderheit von Aktienbesitzern zu schützen. Koehl betonte bei Begründung der Interpellation, daß es dringende Pflicht der Regierung sei, der Bayerischen Bodenreditanstalt Würzburg gegenüber der fortgesetzten Veruntreuung durch die bekannte Minderheitsgruppe von Aktionären endlich Ruhe zu verschaffen. Minister v. Bretschneider erklärte, das Staatsministerium des Innern habe die innerhalb der Bayerischen Bodenreditanstalt Würzburg seit Jahren hervorgerufenen bedauerlichen Gegenstände stets mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und eine besondere Kommission habe vorzeitig eine eingehende Prüfung vorgenommen, welche ergeben habe, daß die Sicherheit der Pfandbriefen nicht gefährdet, daß aber in der Geschäftsführung der Bank tatsächlich wichtige Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien. Im weiteren Verlauf seiner Rede betonte der Minister, die Staatsregierung wolle durch Handhabung der Staatsaufsicht auf die innere Führung der Bank hinzuwirken. In altem Eingreifen siehe es jedoch der Regierung an jeder geeigneten Grundlage. Von größter Bedeutung sei der Zusammenschluß der Beteiligten zu einer Schlichtungsvereinbarung zur Wahrung ihrer Interessen. Es sei aber nicht möglich, wegen eines Falles zu einer besonderen Gesetzgebung zu schreiten. Bei Besprechung der Interpellation schlug von Haller (Soz.) vor, die Staatsregierung solle die Bodenreditanstalt erwerben und zu einer Volkshypothekbank umgestalten. Abgeordneter Heim (Z.) empfahl den Erwerb der Bank durch die königliche Bank und Änderung der Satzung zum Schutze der Majoritäten gegen die Minoritäten. Nachdem Minister von Bretschneider die Prüfung der Frage eines verhängten Schutzes der Majorität gegen die Minorität in Aussicht gestellt und Finanzminister von Pfaff bereit erklärt hatte, die königliche Bank zu besorgen, ob sie dem Wunsche des Abgeordneten Heim entsprechen könne, wurde die Besprechung der Interpellation geschlossen.

Innsbruck, 15. Mai. (C. Z. C.) Infolge der außergewöhnlich warmen Witterung und der dadurch rasch bewirkten Schneeschmelze haben viele Wildbäche die umliegenden Kulturen überschwemmt. Aus allen Teilen Tirols laufen Unglücksnachrichten ein. In Bozen beschädigten die Fluten das Elektrizitätswerk, jedoch die Stadt seit gestern abend ohne Licht ist. In Füssen im Oberinntal richtete das Hochwasser große Verheerungen an. Viele Dörfer sind vom Verkehr gänzlich abgeschnitten. — Einer der bekanntesten Fälle in Tirol, das große Votel Alpenhof in Sinterst, ist durch Feuerbrand vollständig eingestürzt worden.

Bern, 15. Mai. (C. Z. C.) Die Verhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz hinsichtlich einiger Zollfragen werden am 21. Mai in Zürich beginnen. Deutschland wird durch fünf Delegierte vertreten sein. Die Konferenz wird sich mit einer Anzahl bei der Ausföhrung des Handelsvertrags aufgelaufener Zollfragen befassen, auch soll die Einföhrung des deutschen Zollrechts in die Schweiz besprochen werden.

London, 15. Mai. (C. Z. C.) Der Unionist Stanton wurde mit 5328 gegen 4377 Stimmen, die sein liberaler Gegenkandidat Nelson erhielt, zum Parlamentsmitglied für North Shropshire gewählt. Im Jahre 1906 betrug die unionistische Mehrheit nur 166 Stimmen.

London, 15. Mai. (C. Z. C.) Zeitungsmeldungen zufolge fand heute in Calcutta eine Bombenexplosion statt, wobei vier Personen verletzt wurden.

Washington, 15. Mai. (C. Z. C.) Beim Weinigen einer Senatsprobe in Girardon bei Washington wurden vier Arbeiter von Gasen getödtet und fünfzig in die Grube. Die herbeigerufene Feuerwehr konnte nur noch die Leichen bergen.

(Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Hautliche Nachrichten.

Der König hat dem Barrer Karl Philippius zu Speen in Landkreise Bielefeld und dem Oberlehrer, Professor Dr. Karl Siebeling zu Siegen den Orden des Ritterkreuzes verliehen, dem Presbyter und Gemeindevorsteher, Ortsbürger Eduard Meier zu Siefer in Siefer, Landkreis Bielefeld, dem Professore Hermann Kausch zu Breslau, dem Lehrer Wilhelm Hofsch zu Wankenburg a. S. und dem Oberbahnhöfsten a. D. Emil Wehland zu Wangerbrück im Kreise Kreuznach den königlichen Kronenorden dritter Klasse verliehen.

Der Kaiser hat den außerordentlichen Professor und ersten Assistenten des Zoologischen Instituts an der Universität Siebelberg Dr. August Schuberger zum kaiserlichen Regierungsrat und Mitglied des Gesundheitsamts ernannt und den Regierungsrat im kaiserlichen Patentamt Dr. Kahle, Dr. Wiprecht, Roge und Most den Charakter als Geheimere Regierungsrat verliehen.

Von dem kaiserlichen Konsul in Patras ist Herr Nikiti Giannacopoulos zum Kompluragenten in Pargos bestellt worden.

Dem kaiserlichen Konsul Donner in Conaibes (Galt) ist die erledete Entlassung aus dem Reichsdienst erteilt worden.

Der König hat auf Grund des § 28 des Landesverwaltungsgezetzes vom 30. Juli 1883 (Gesetzblatt S. 195) den Regierungsrat Dr. Wilske zu Ermannungen zum Stellvertreter des Regierungsrates im Bezirksauschusse zu Sigmaringen, abgesehen vom Vorsteher, und zum Stellvertreter des ersten sowie des zweiten Mitgliedes dieser Behörde, den Regierungsdirektor Goldschmidt in Kassel zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksauschusses in Kassel, den Regierungsrat Dr. Saenger in Danzig zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksauschusses in Danzig, den Regierungsdirektor Dr. Henrich in Bromberg zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksauschusses in Bromberg und den Regierungsrat Schmauder in Frankfurt a. O. zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksauschusses in Frankfurt a. O. auf die Dauer ihres Hauptamtes am Tage des Bezirksauschusses ernannt.

Der König hat den Eisenbahndirektor Essen in Kattowitz, die Bau- und Betriebsinspektoren Hüfte in Frankfurt a. M., Wehe in Berlin, Krausgrill in Königsberg i. Pr., Knoblauch in Sigmaringen, Saarbrücken, Schützgen in Götting, Georg Herzog in Wien, Schilling in Hannover, Robert Müller in Bromberg, Albert Wendi in Kassel, Merling in Altona, Niemann in Hannover, Klobach in Otrorno, Otto Herzog in Thorn, Victor in Arnberg, Mortensen in Graubenz, Bernhard Meiner in Stargard i. Pomm., Lepore in Krefeld, Meiser in Heilsberg, Wallwig in Wittenberge, Vogel in Guben, Althöfer in Dortmund, Lindow in Salze, Fiesje in Lauban, Reichard in Berlin, Hoffholt in Limburg a. L., Lehners in Halberstadt, Hoffmann in Saarbrücken, Thomas in Hanau und Profius in Köln-Deutz zu Regierungsräten ernannt.

Der König hat den Geheimen Medizinalrat, Professor Dr. Froch zum königlichen Institut für Infektionskrankheiten zum ordentlichen Professor an der Tierärztlichen Hochschule zu Berlin und den Bezirkspolizeikommissar Koch in Düsseldorf zum Polizeirat ernannt sowie dem Bankier Rudolf Andrae, dem Direktor der Metallgesellschaft in Frankfurt a. M., Zacharias Köchlich und dem Bankier Karl von Reubnitz, sämtlich in Frankfurt a. M., den Charakter als Kommerzienrat verliehen.

Der Rechtskonsult Dr. Hermann Frige in Sontzenberg ist zum Notar für den Bezirk des Kammergerichts, mit Anweisung seines Amtes in Sontzenberg, ernannt worden.

Der Polizeirat Koch ist dem Polizeipräsidium in Berlin überwiesen worden.

Der Dr. phil. Hermann Schmitz ist zum Direktorialassistenten bei dem königlichen Kunstgewerbemuseum in Berlin ernannt worden.

Dem Arzt Dr. Alexander Czempin in Berlin ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

Politische Nachrichten.

Berlin, den 16. Mai.

Der Kaiser wird diesmal auf seiner Einfahrt zum Jagdschlösschen in Rastow am 22. Mai, morgens, in Marburg eintreffen und dort einen zweitägigen Aufenthalt nehmen, um die Wiederherstellungsarbeiten im Ordnungsschlösschen zu beaufsichtigen; alsdann erfolgt die Weiterfahrt nach Potsdam. Der Aufenthalt dort soll fünf Tage dauern.

Das kaiserliche Handschreiben an den Unterstaatssekretär Freiherrn Born von Dulag, worin dieser zum Schloßhauptmann der Hofschloßburg ernannt wird, hat folgenden Wortlaut: „Ich ernehme Sie unter Vereidigung der Eide als Kammerherr zum Schloßhauptmann der Hofschloßburg. Sie wollen hierin einen besonderen Beweis meines persönlichen Vertrauens und meiner Zuneigung mit Ihnen bezeugen. Ich erwarte von Ihnen die besten Leistungen. Seien Sie der herrlichen Burg ein treuer Wächter ebenso wie den Interessen des Burgherrn.“

— Kriegsminister von Einem ist in Berlin eingetroffen und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

— Gestern kamen, wie der „M. N.“ meldet, in Eisenach Vertreter Deutschlands, Österreichs und Ungarns unter Leitung des Geheimen Oberregierungsrats Dr. Glöner, vortragenden Rats im Reichseisenbahnamt, zu einer Schlußbesprechung über die neue Eisenbahnerverehrsordnung zusammen. Die Beratungen betreffen, die fortdauernde mögliche Lieberbestimmung der reglementarischen Vorschriften für den Personen- und Güterverkehr in den drei Staaten zu sichern, was wegen der langjährigen fremdnachbarlichen Beziehungen auch auf dem Gebiete der Eisenbahnenverwaltung und wegen der Weiterbildung der Bestimmungen für den internationalen Güterverkehr von großem Werte ist. Nachdem schon bei den vorjährigen Verhandlungen in Salzburg, als deren Fortsetzung sich die jetzige Besprechung darstellt, über eine Reihe wichtiger Fragen Einigung erzielt war, ist zu hoffen, daß man sich nunmehr auch über die damals noch offen gebliebenen Punkte verständigen wird, soweit diese bei der Verschiedenheit der rechtlichen und sonstigen Verhältnisse in den drei Staaten möglich ist. In den Verhandlungen, für die mehrere Tage in Aussicht genommen sind, nehmen teil: Von teiten Deutschlands: vom Reichseisenbahnamt außer dem Leiter der Konferenz noch der Geheimere Regierungsrat Schiefer, vom Reichsjustizamt der Geheimere Oberregierungsrat Dr. Straußmann, vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten der Wirkliche Geheimere Oberregierungsrat Dr. v. der Lehen, vom Handelsministerium der Geheimere Oberregierungsrat Jäger, die Geheimen Regierungsräte Meule, Dr. Hofing und Professor Dr. Witt; ferner als Vertreter des bayerischen Reichseisenbahnamts der Oberregierungsrat Siegelshaus und der Regierungsrat Hoff; von teiten Österreichs: vom Eisenbahnamt der Sektionschef Dr. Wolf, der Ministerialrat Dr. Freischer von Rumlir und der Sekretär Freischer von Minabini, vom Justizministerium der Sektionschef Dr. Mayer, vom Handelsministerium der Sektionschef Dr. Andrazej; von teiten Ungarns: vom Handelsministerium die Sektionsräte Dr. Gusch von Gmöße und Spinal sowie der Oberkontrolleur von Börs. In den Beratungen über die Anlage C (bedingungslos weise zur Beförderung angelegte Gegenstände) beteiligt sich auch eine Anzahl österreichischer und ungarischer Sachverständiger für handels- und gewerbetechnische Fragen.

Die nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Dietl = Thon, Wegel = Göttinger, Dr. Göck-Hollstein, Dr. Junst-Leipzig und Dr. Seimz-Presben, denen sich der sozialistische Abgeordnete Dr. Gregorius-Mag angegeschlossen hatte, haben nach Schluß der Reichstagsession eine Reise nach dem deutschen Osten angetreten, um die Wirkungen der auf diehebung des Ostens gerichteten preussischen Scharfweisspolitik in Augenschein zu nehmen und sich hervorragenden Persönlichkeiten in Polen und Westpreußen Rücksprache zu nehmen. Die Abgeordneten besichtigen die Städte Posen, Bromberg und Thorn, insbesondere die neuen der deutschen Tatkraft entsprungenen Stadterweiterungen und die der Kampfpflege gewidmeten Institute. Mit besonderem Interesse widmeten sie sich den Schöpfungen der Anstaltungskommission, sowohl in der Umgebung von Posen wie in den Kreisen Thorn und Brieg. Dem Anstaltungsstelle Lufkau bei Thorn wurde ein mehrstündiger Besuch abgefaßt. In der Grenzstadt Gollub wohnten die Abgeordneten dem Schulunterricht bei und nahmen so Gelegenheit, die Schwierigkeiten kennen zu lernen, die in den ostmärklichen Schulverhältnissen obwalten. Heberall wurden die Abgeordneten mit großer Liebenswürdigkeit aufgenommen und eingehend mit den Verhältnissen befreundet gemacht. Die Reise entlang dem Rheine der nordpreussischen und westpreussischen Grenzen, den deutschen Osten kennen zu lernen, um dann ihre heimatischen Kreise eingehend dafür zu interessieren und den in der Dinnakt kampfbereiten Volksgenossen mehr und mehr Nächst in der ganzen Nation zu verschaffen.

Die Marine-Informationenstreifen von Reichstagsabgeordneten werden voransichtlich eine ständige Einrichtung werden, nachdem die vorjährige den Augen, der daraus für die Behandlung der Marinefragen in der Budgetkommission entpringt, erwiesen hat. Bei der vorjährigen Reise, an der sich außer sechs Mitgliedern des Bundesrates 24 Reichstagsabgeordnete beteiligten, war der Zweck die Besichtigung der Marineanlagen in Kiel und Umgebung. Es wurden den Abgeordneten eine Artilleriebeschreibung, ein Torpedobootchen, Unterseeboots- und Torpedobootschminder sowie ein Kanonenboot der Hochseeflotte vorgeführt, und besonders in Augenchein genommen wurde die Verhältnisse in Kiel, die damit in Verbindung stehenden Volkshausbeschreibungen, die neuen Kasernen und sonstigen Anlagen in der Riff sowie die Anlagen in den jüngsten Marineinfanterie Kasernen und Sönderburg. Die beschriebene Reise, an der sich etwa die doppelte Zahl Abgeordneter beteiligten wird, ist für die Zeit vom 13. bis 24. Juni vorgesehen und gilt in der Hauptsache der Besichtigung der Küstenbefestigungen an der Nordsee. Von Danzig aus, wo in erster Linie die in den letzten Jahren entstandenen neuen